

GEWERKSCHAFTSPOLITIK

„Wir bleiben laut – für faire Bedingungen und eine starke Polizei Hamburg“

Interview mit Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg. Die Gewerkschaft der Polizei Hamburg blickt auf ein bewegtes Jahr 2025 zurück – und auf ein ereignisreiches 2026 voraus. Ich sprach mit dem Landesvorsitzenden Horst Niens über aktuelle gewerkschaftliche Themen, Erfolge und Herausforderungen, den kommenden Delegiertentag sowie die Personalratswahlen 2026.

Jörn Clasen

„Wir dürfen uns mit dem Status quo nicht zufriedengeben“

DP: Horst, die GdP Hamburg ist derzeit auf vielen Ebenen aktiv – ob bei Personalfragen, Ausrüstung oder Nachwuchsgewinnung. Was sind aktuell eure größten Themen?

Horst Niens: Die Herausforderungen sind vielfältig – und sie werden nicht kleiner. Wir haben in Hamburg seit Jahren mit einer hohen Belastung in nahezu allen Bereichen der Polizei zu kämpfen. Der Personalmangel zieht sich wie ein roter Faden durch den Dienstbetrieb, und viele Kolleginnen und Kollegen leisten Übermenschliches, um den Laden am Laufen zu halten. Wir als GdP sagen klar: So kann es nicht weitergehen. Die Kolleginnen und Kollegen verdienen Anerkennung, aber auch konkrete Entlastung. Dazu gehören mehr Personal, planbare Arbeitszeiten, eine moderne Ausstattung und eine gerechte Bezahlung.

Ein großes Thema bleibt auch die Zunahme von Gewalt gegen Polizeibeschäftigte. Wir fordern seit Langem, dass der Schutz der Kolleginnen und Kollegen – physisch, psychisch und rechtlich – oberste Priorität haben muss. Es darf nicht sein, dass Übergriffe zum Berufsalltag gehören.

„Wir dürfen uns mit dem Status quo nicht zufriedengeben – wir müssen ihn verändern.“

Darüber hinaus sind Themen wie Gesundheitsprävention, Nachwuchsgewinnung und Digitalisierung in der Polizeiarbeit für uns zentral. Gerade die junge Generation braucht Perspektiven und das Vertrauen, dass sich Engagement in diesem Beruf lohnt.

Ein bewegtes Jahr 2025: Engagement, Erfolge, Zusammenhalt

DP: Wenn du auf 2025 zurückblickst – was bleibt dir besonders in Erinnerung?

Horst Niens: 2025 war ein intensives Jahr, keine Frage. Wir haben viel auf die Beine gestellt – in der gewerkschaftlichen Arbeit, aber auch im Dialog mit der Politik und der Öffentlichkeit. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir bei wichtigen Themen konkrete Verbesserungen erzielen konnten: etwa bei der Schichtzulage, bei der Anerkennung psychischer Belastungen und bei der Ausstattung.

Auch intern haben wir als GdP Hamburg einiges bewegt. Wir waren in den Dienststellen präsent, haben viele Gespräche geführt

und Aktionen gestartet. Der Austausch mit unseren Mitgliedern war so eng wie lange nicht mehr. Das zeigt: Die GdP Hamburg lebt vom Mitmachen, vom Miteinander und von einer klaren Haltung.

„Wir sind nah dran an den Menschen, die täglich den Dienst auf der Straße, im Büro oder am Schreibtisch leisten.“

Natürlich gab es auch Rückschläge und schwierige Debatten – etwa um Haushaltssmittel oder den Umgang mit steigenden Einsatzanforderungen. Aber genau da zeigt sich, warum es Gewerkschaften braucht: weil wir unbequem sind, weil wir laut sind und weil wir nicht lockerlassen.

2026: ein Jahr der Weichenstellungen

DP: 2026 wird für die GdP Hamburg ein entscheidendes Jahr. Welche Themen stehen an?

Horst Niens: Ganz klar: Es stehen zwei große Ereignisse im Mittelpunkt – die Personalratswahlen 2026 und unser Delegiertentag. Beide sind für uns von zentraler Bedeutung. Bei den Personalratswahlen geht es darum, unsere starke Mitbestimmung fortzusetzen. Die Kolleginnen und Kollegen sollen wissen: Wenn sie GdP wählen, wählen sie Erfahrung, Verlässlichkeit und Leidenschaft für die Sache. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stehen selbst mitten im Dienst – sie wissen, wo der Schuh drückt, und sie vertreten die Interessen aller Beschäftigten mit Herz und Kompetenz.

„Personalratsarbeit ist kein Selbstzweck, sondern gelebte Fürsorge für unsere Kolleginnen und Kollegen.“

Und der Delegiertentag wird – wie immer – ein ganz besonderer Moment. Dort ziehen wir Bilanz, diskutieren neue Wege und wählen unseren Landesvorstand. Ich freue mich auf den Austausch mit unseren Delegierten, auf neue Impulse und auf ein deutliches Signal: Die GdP Hamburg ist stark, geschlossen und bereit für die Zukunft.



„Zusammenhalt bleibt unser größtes Pfund“

DP: Was ist dein Appell an die Kolleginnen und Kollegen für das neue Jahr?

Horst Niens: Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinschaft weiter zusammenstehen. Gerade in Zeiten, in denen vieles im Umbruch ist, ist Solidarität wichtiger denn je. Die

GdP ist keine anonyme Organisation – sie lebt von jedem einzelnen Mitglied. Deshalb: Macht mit, bringt euch ein, sprecht uns an, wo es Probleme gibt. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen – im Dienst, in der Stadt und in der Politik.

„Mitmachen, einmischen, wählen – für eine starke GdP Hamburg!“

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz – im Dienst für die Sicherheit Hamburgs und im

Engagement für unsere Gemeinschaft. 2026 wird ein spannendes Jahr. Packen wir es an – gemeinsam, mit Mut, mit Haltung und mit Herz.

DP: Horst, vielen Dank für das Gespräch – und alles Gute für das kommende Jahr!

Horst Niens: Ich danke euch – und wünsche allen Kolleginnen und Kollegen Gesundheit, Kraft und Zuversicht für 2026. ■

Digitale Wahl – ein klarer Wunsch der Kolleginnen und Kollegen

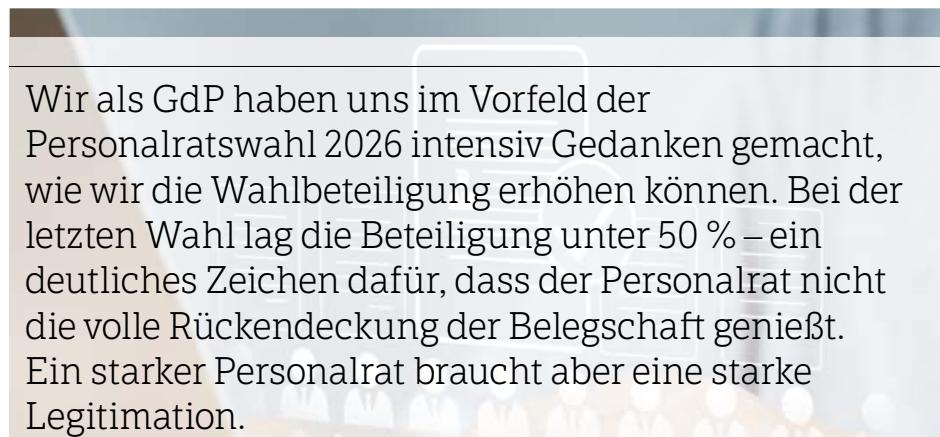
Wir als GdP haben uns im Vorfeld der Personalratswahl 2026 intensiv Gedanken gemacht, wie wir die Wahlbeteiligung erhöhen können. Bei der letzten Wahl lag die Beteiligung unter 50 % – ein deutliches Zeichen dafür, dass der Personalrat nicht die volle Rückendeckung der Belegschaft genießt. Ein starker Personalrat braucht aber eine starke Legitimation.

Foto: adobe stock/Maruf Studio

Eure Meinung

Um herauszufinden, welche Maßnahmen die Beteiligung verbessern könnten, haben wir eine Umfrage durchgeführt. Unser Fokus lag dabei auf der Digitalisierung der Wahlprozesse, insbesondere der Beantragung von Briefwahlunterlagen und der Möglichkeit einer digitalen, anonymen Stimmabgabe.

Was die Kolleginnen und Kollegen wollen? Die Ergebnisse sprechen eine klare Sprache: Eine große Mehrheit möchte die Briefwahlunterlagen digital beantragen können. Noch mehr wünschen sich, dass die GdP sich aktiv dafür einsetzt, dass diese Möglichkeit gar nicht notwendig ist, sondern, dass sie die Unterlagen automatisch zugesandt bekommen. Der Wunsch nach einer digitalen und anonymen Wahl ist am stärksten ausgeprägt.

Was wir daraus ableiten – unsere Ziele

Kurzfristig sehen wir die Möglichkeit, Dinge auf den Weg zu bringen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Beantragung der Briefwahlunterlagen digital möglich wird – einfach, schnell und sicher. Wir wollen die Kommunikation zur Wahl vereinfachen, z. B. durch digitale Erinnerungen und transparente Informationen.

Wichtig: Auch diese kurzfristigen Ziele können nur dann umgesetzt werden, wenn der aktuelle Personalrat diesen Weg mitträgt. Wir stehen bereit, die Umsetzung zu unterstützen – aber die Entscheidung liegt beim derzeitigen Gremium. Langfristig wollen wir nachhaltig wirken: Wir streben eine vollständig digitale und anonyme Wahl an – rechtssicher und barrierefrei.

Wir wollen die Wahlprozesse modernisieren, um die Beteiligung dauerhaft zu erhöhen. Wir setzen uns für eine gesetzliche Grundlage ein, die digitale Wahlen bei der Polizei ermöglicht.

Fazit

Die Umfrage zeigt: Die Kolleginnen und Kollegen sind bereit für den nächsten Schritt. Digitalisierung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit – für mehr Beteiligung, mehr Transparenz und einen stärkeren Personalrat. Wir nehmen diesen Auftrag ernst.

GdP – wir für euch! ■



Weihnachtsmärchen 2025

„Der Zauberer von Oz“

empfohlen für Kinder ab 4 Jahre



Sonntag, den 21.12.2025

um 16.00 Uhr

Einlass ab 15.30 Uhr

Ernst-Deutsch-Theater

Karte inkl. HVW-Ticket & Kinder-Weihnachtstüte

13,- € bzw. 8,- €*

zzgl. 1€ Porto für den Versand

* für die letzten 4 Reihen im Rang

Reservierungen unter der Angaben von Name, Adresse,
Anzahl der Kinder und Kontaktinfo sind möglich:

Tel: 040-280896-15 oder psw-reisen-hamburg@gdp.de



mit freundlicher Unterstützung von

Sparda-Bank

Hamburg



Polizeisozialwerk
Hamburg GmbH



Gewerkschaft
der Polizei
Hamburg

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON

 Gewerkschaft
der Polizei

 SIGNAL IDUNA

Mitgliederversammlung des Landesfachbereiches Schutzpolizei Hamburg



**Gewerkschaft
der Polizei**

Liebe*r Kolleg*in,

Gewerkschaft der Polizei Hamburg
Stellv. Vorsitzende FB Schutz
Svenja Moritzen

Mobil: 0176-70282479
E-Mail: svenja@moritzen.com
Hamburg, den 16.10.2025

hiermit möchte ich zur Mitgliederversammlung des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg einladen.

Die Versammlung findet am **Donnerstag, den 11.12.2025 um 16:30 Uhr** in der Geschäftsstelle (Otto-Wels-Straße 49, 22297 Hamburg) statt.

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3: Nachwahlen des Vorstandes des LFB Schutzpolizei
 - TOP 3.1: Vorsitzende/r
 - TOP 3.2: stellv. Vorsitzende/r
 - TOP 3.3: Beisitzer/in
- TOP 4: Wahl der Delegierten des LFB Schutzpolizei für den Landesdelegiertentag der GdP Hamburg 2026
- TOP 5: Wahl der Beiratsmitglieder des LFB Schutzpolizei der GdP Hamburg
- TOP 6: Vorschlag zweier Mitglieder des Landesbezirkskontrollausschusses (LBKA) der GdP Hamburg
- TOP 7: Vorschlag zweier Mitglieder der Antragsberatungskommission des LFB Schutzpolizei für den Landesdelegiertentag der GdP Hamburg 2026
- TOP 8: Bestätigung der Anträge für den Landesdelegiertentag
- TOP 9: Aktuelle Gewerkschaftspolitik
- TOP 10: Schlusswort.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen
Im Auftrag des Vorstandes des LFB Schutzpolizei

Svenja Moritzen

Svenja Moritzen
Stellv. Vorsitzende



„Die aktuelle Situation ist eine Katastrophe für die Motivation!

ZUKUNFT DER POLIZEI HAMBURG

Wo bleiben die Ausschreibungen für A 11?

Uns erreichen seit Anfang November viele Anfragen unserer Mitglieder, die sich um ihre berufliche Zukunft sorgen. Hamburgs Polizei hat nach wie vor keine Ausschreibung für die A 11-Auswahl veröffentlicht. Die GdP Hamburg erwartet Antworten und Transparenz.

Was ist der Grund für die Verzögerung?

GdP-Landesvize Lars Osburg: „Das ist eine bittere Pille für Hamburgs Ordnungshüter. Die Polizei hat nach wie vor keine Ausschreibung nach A 11 veröffentlicht. Gerade in den betroffenen Statusämtern sind viele Kolleginnen und Kollegen tätig, die schon viel zu lange unterwertig eingesetzt sind. Hier kann das Wort Wertschätzung mit Leben gefüllt werden, indem schnellstmöglich ausgeschrieben wird. Jeder Tag zählt!“

Es ist nicht das erste Mal innerhalb weniger Jahre, dass die Besetzung von Stellen in der Polizei Hamburg auf massive Kritik seitens der Gewerkschaft der Polizei trifft. Das Beförderungssystem basiert vereinfacht auf zwei Kriterien: auf der Verweilzeit auf einem bestimmten Posten und auf der Bewertung durch einen direkten Vorgesetzten. Anschließend ist PERS gefordert – und hier scheint es gerade nicht zu klappen.

Hinter diesem Vorgehen der Polizei können Etatzwänge stehen. Hier erwartet die GdP Transparenz.

Ist das die viel zitierte Wertschätzung polizeilicher Arbeit?

„Die aktuelle Situation ist eine Katastrophe für die Motivation der Kolleginnen und der Kolle-

gen“, sagt Lars Osburg. „Das Vertrauen in sicher geglaubte berufliche Perspektiven beeinflusst natürlich auch Entscheidungen im täglichen Dienst und hat damit unmittelbar Einfluss auf die innere Sicherheit in Hamburg.“

Aus Sicht der GdP ist besonders wichtig: Die Vergabe der Beförderungsämter erfolgt grundsätzlich im Rahmen jährlich durchzuführender und jeweils zu Jahresbeginn vorzuplanender Auswahlverfahren.

Ausschreibungen werden polizeintern nach Maßgabe freier Stellen durch die Personalabteilung vorgenommen. Es ist zu gewährleisten, dass jede Polizeivollzugsbeamte und jeder Polizeivollzugsbeamte Kenntnis von den Ausschreibungen nehmen kann.

Die GdP verlangt nun klare Antworten:

„Es ist höchste Zeit, dass den Kolleginnen und Kollegen reiner Wein eingeschenkt wird. Gibt es in diesem Jahr überhaupt noch Geld für Beförderungen – oder spart der Senat bereits an den Dienstposten?“, fragt Niens.

Die Gewerkschaft habe wiederholt auf die massiven Probleme und die Folgen für die Einsatzbereitschaft hingewiesen. „Jetzt erwarten die Kolleginnen und Kollegen – und mit ihnen die GdP – endlich klare Aussagen. Schweigen ist keine Option mehr“, so Niens.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Bei-

gdp_hh

Wo bleiben die A11-Ausschreibungen?

Viele Kolleginnen und Kollegen warten – und zwar schon viel zu lange. Im November gibt es immer noch keine Ausschreibung für die A11-Auswahl in der Polizei Hamburg.

Wir fordern:

- Transparenz über mögliche Haushaltshürden
- Verlässliche, jährliche Auswahlverfahren
- Ausschreibungen, die alle Kolleginnen und Kollegen einsehen können

Foto: GdP HH

trag zur Sicherheit dieser Stadt. Eine ehrliche Antwort auf ihre berechtigten Fragen ist das Mindeste, was sie erwarten dürfen.“

Appell an den Innensenator: Handeln Sie!

So, wie Sie es auch von Ihrer Polizei erwarten. Die GdP Hamburg erwartet Ihre Antwort spätestens auf der nächsten Personalversammlung der Polizei Hamburg. ■

Information für Mitglieder der DGB-Gewerkschaften im öffentlichen Dienst der Freien und Hansestadt Hamburg



Petition: Besoldung und Versorgung in Hamburg fair und verlässlich gestalten

Mit einer Petition fordern der DGB und seine Gewerkschaften GEW, GdP und ver.di die Hamburgische Bürgerschaft auf, in der aktuellen 23. Legislaturperiode

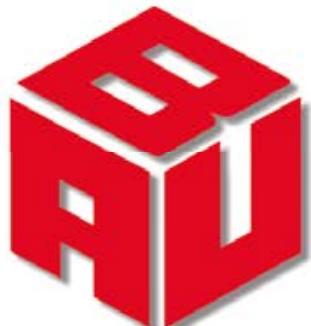
- die Tarifabschlüsse für die Tarifbeschäftigen im öffentlichen Dienst der FHH zeit- und wirkungsgleich auf die Besoldung und Versorgung zu übertragen,
- die Angleichungszulage über das Jahr 2025 hinaus zu entfristen und in die Besoldungstabelle einzubauen,
- die im Rahmen der Kürzung der Sonderzahlung eingeführten Abzüge von den ruhehaltsfähigen Dienstbezügen in § 5 Abs. 1 des Hamburgischen Beamtenversorgungsgesetzes (HmbBeamtVG) ersatzlos zu streichen und
- den Senat zu ersuchen, zu den vorstehenden Punkten Gesetzesentwürfe vorzulegen.

Die Petition kann von jedem Menschen unterschrieben werden, unabhängig von Alter, Staatsbürgerschaft oder Wohnort. Der DGB und seine Gewerkschaften GEW, GdP und ver.di rufen dazu auf, möglichst viele Unterschriften zu sammeln und diese **umgehend im Original** an die auf der Unterschriftenliste angegebene Adresse zu schicken oder dort abzugeben. Die Überreichung an die Bürgerschaft soll nach Abschluss der Tarifrunde zum TV-L stattfinden.

Ziel der Petition ist eine faire und verlässliche Besoldung und Versorgung in Hamburg. Das Forderungspaket soll gewährleisten, dass künftig neben den aktiven Beamt*innen auch Versorgungsempfänger*innen von einer in die Tabelle eingebauten Angleichungszulage profitieren können. Die Angleichungszulage wurde in Hamburg für die Jahre 2021 bis 2025 befristet eingeführt, um eine amtsangemessene Alimentation zu sichern. Sie wird bisher nur an die aktiven Beamt*innen ausgezahlt. Nach dem bisherigen Stand wird die Angleichungszulage Ende 2025 zum letzten Mal gezahlt und 2026 ersatzlos wegfallen.

Warum ist das so kompliziert?

Die Unterschriftenliste versucht, alle formalen Anforderungen an eine Petition zu erfüllen. Sie orientiert sich deshalb hinsichtlich der notwendigen Angaben am Gesetz über Volkspetitionen. Eine Online-Petition würde hierfür nicht genügen. Es müssen die Original-Unterschriftenlisten mit den entsprechenden Angaben bei der Hamburgischen Bürgerschaft eingereicht werden. Es ist notwendig, alle Felder vollständig auszufüllen und die Listen im Original vorzulegen. Die Unterschriftenlisten werden nur für das Petitionsverfahren mit der Hamburgischen Bürgerschaft und eventuell daraus folgende behördliche Prüfungen verwendet.





SENIORENARBEIT

Aus dem Seniorenbereich – Weihnachtswünsche und ein Blick nach 2026

Auf der Veranstaltung im Oktober hatten wir Herrn Timo Zill, Leiter der Schutzpolizei Hamburg, kurz SPL, zu Gast. Herr Zill berichtete u. a. zur weiteren technischen Entwicklung in Sachen MobiPol, zur Thematik rund um das Problemfeld Drohnen, zu gemeinsamen Übungen mit der Bundeswehr und dem Themenfeld Teilzeit und Homeoffice. Es war wie erwartet ein informativer und ausgesprochen interessanter Nachmittag.

Michael Rath

Was hat unser Jahr ausgemacht?

Zum Ende des Jahres ist es an der Zeit, die vergangenen Monate im Fachbereich Senioren Revue passieren zu lassen. Wir haben in 2025 neun Mitgliederversammlungen durchgeführt, teils mit Gästen und Referenten. Ein kurzer Rückblick:

Wir hatten mit dem Vortrag des Leiters des Hamburger Verfassungsschutzes, Herrn Torsten Voss, Einblick in die Arbeit sowie in die aktuelle Situation erhalten.

Hatten das Thema Bestellbetrug bewegt und vom Kollegen Ralf Gruschke des LKA 1B im Rahmen eines Präventivgespräches wertvolle Informationen bekommen.

Es folgten die Vorträge von Herrn Dr. Schnabel und Herrn Dr. Deichfeld vom Büro des Hamburger Datenschutzbeauftragten mit dem Themenschwerpunkt Zusammenarbeit mit der Polizei.

Dank des Vortrages von Herrn Timo Zill erhielten wir viele Informationen zur aktuellen Situation der Polizei Hamburg.

Im Herbst referierte Frau Mechthild Weber von der Grünen-Fraktion der Hamburger Bürgerschaft. (Dazu berichte ich später, zum Zeitpunkt der Fertigung dieses Artikels stand der Besuch noch an.)

Im Mai erfolgte die Exkursion zu „Barrierefrei e. V.“ in Hamburg-Alsterdorf mit anschließendem Austausch beim Mittagessen. Aus Kapazitätsgründen blieb es dabei. Der

Bereich Exkursionen ist für das kommende Jahr noch ausbaufähig, Unterstützung aus dem Mitgliederbereich wäre dafür hilfreich.

Was war noch?

Neben der allgemeinen gewerkschaftlichen Tätigkeit hat der Vorstand des Fachbereichs Senioren im Jahr 2025 elfmal getagt, vier Ruhestandsseminare für ca. 50 angehende Ruheständler durchgeführt, an der AG Beihilfe teilgenommen und Fragen zur Beihilfe beantwortet, die Wahl der Delegierten für die bezirklichen Seniorendelegiertenversammlungen und Vorbereitungen für die in 2026 stattfindende Bundesseniorenkonferenz in Potsdam durchgeführt.

Mit Initiative und Unterstützung unseres Schriftführers Jörn Clasen wurde in 2025 der Senioren-Newsletter für eure Information geschaffen. Ich danke allen Beteiligten und auch den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für das jeweilige Engagement.

Die nächste Mitgliederversammlung im neuen Jahr

Wir treffen uns wieder am

13. Januar 2026 um 15 Uhr

im Polizeipräsidium in der Kantine. Dort werden wir unsere Planungen für 2026 vor-

stellen. Diesen Termin werden wir in der Januar-Ausgabe der DP noch vorstellen.

Der Vorstand der Fachgruppe Senioren wünscht euch allen ein besinnliches, friedliches und gelungenes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und für 2026 alles Gute, Gesundheit und mögen eure Pläne in Erfüllung gehen. ■



**Hinweis:**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25-j. und 40-j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung. Tel.: (040) 280896-17

Anzeige**F+S KLEMPNERBEDARF GMBH**

Weidenallee 63
20357 Hamburg

Tel. 040/4394067

Fax 040/4398329

info@fsklempnerbedarf.de